

Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 40

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Welt



Start des Heißluftballons auf Nimmerwiedersehen!



Die 12 Bogen Seidenpapier sind zu 6 zweifarbigen Doppelbogen zusammengeklebt, der Länge nach gefaltet und nach der Schablone ausgeschnitten worden. Vater hat auch mitmachen wollen und muß jetzt selber studieren, wie's am besten weiter geht.

Drei Mädchen und Vater müssen den ungestümen Luftballon vor dem Start im Zaume halten. Unter Vaters Brissago seht ihr den mit Spiritus getränkten Wattenbausch in der Mitte des Drahtkreuzes.

Luftballon, stieg uuf!

Liebe Kinder!

Ich weiß euch für die kühlen Tage der Herbstferien eine interessante und spannende Arbeit: die Anfertigung eines Luftballons aus Seidenpapier. Dieser Ballon ist gar nicht schwer zu machen. Natürlich kann euch der Unggle Redakter hier auf einer Seite nicht alles haargenau erklären. Ihr müßt selber versuchen, wie's am besten geht. Zuerst sollen einmal 12 Blatt rechteckige Seidenpapiere her und zwar, damit der Luftballon munter aussieht, in zwei verschiedenen Farben. Je größer ihr den Ballon haben wollt, desto größer müssen natürlich auch die Papiere sein. Dann klebt ihr je zwei Blätter am Rand der Schmalseite aneinander (Fig. 1). Jeder Doppelbogen wird der Länge nach in der Mitte gefaltet (Fig. 2). Nun muß der Luftballon die bauchige Form kriegen. Das macht ihr folgendermaßen, damit alle sechs Teilstücke genau gleich werden: Ihr schneidet euch zuerst aus einem Kartonstück, das so lang wie der gefaltete Doppelbogen ist, die Bogenlinie aus, wie sie auf Fig. 3 zu sehen ist. Die Spitze dieser Schablone soll einen Winkel von ungefähr 60 Grad bilden. Nun legt ihr die Kartonschablone genau auf den gefalteten Seidenpapierbogen, markiert

sich gut mit Papierstreifen ankleben. Ganz Vorsichtige können den Wattenbausch auch in eine kleine Blechdose legen und diese in der Mitte des Drahtkreuzes mit dünnem Draht befestigen.

Damit wäre nun der Heißluftballon eigentlich fertig. Am nächsten schönen windstillen Herbsttag kann er von einer Anhöhe aus starten. Aber Vorsicht beim Anzünden der Watte! Und den Ballon mit leichten Fingern in die Höhe halten. Rasch wird er sich aufblähen und voll Ungestüm in die luftige Höhe steigen. Denjenigen unter euch, die es schmerzt, daß der Ballon auf Nimmerwiedersehen in den Wolken verschwindet, empfiehlt der Unggle Redakter eine Adresse an den Ballon zu hängen. Vielleicht schickt ihn dann ein lebenswürdiger Mensch — das heißt wenn er überhaupt heil geblieben ist — teilnahmevoll zurück.

Es grüßt euch euer Unggle Redakter.



Fig. 1



Fig. 2



Fig. 3

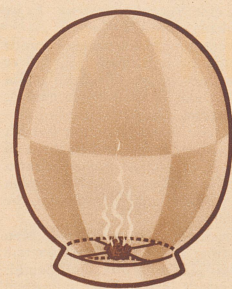


Fig. 4